



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

Ausgabe 03/2018

News, Aktivitäten und aktuelle Ausschreibungen
aus dem Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS

ZeBUSS News

BMBF bewilligt zwei Projekte für das ZeBUSS

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgeschriebenen Förderrichtlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten" waren Prof. Dr. Jürgen Budde und Dr. Simone Pülschen jeweils mit verschiedenen Verbundprojekt-Anträgen erfolgreich. Beide Projekte werden am ZeBUSS angesiedelt und starten am 01.04.2018.

Nähere Informationen zu den Projekten finden Sie hier:

SafterSexting (Prof. Dr. Budde): <https://www.uni-flensburg.de/zebuss/projekte/laufende-projekte/safersexting/>

ViContact (Dr. Pülschen): <https://www.uni-flensburg.de/zebuss/projekte/laufende-projekte/vicontact/>

Aktuelle Ausschreibungen

BMBF - Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum (Bridge2ERA). Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, insbesondere die Länder in Mittelost- und Südosteuropa über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte besser in den Europäischen Forschungsraum einzubinden. Vor diesem Hintergrund wird die Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Einrichtungen mit Partnern in den Zielländern (siehe Ausschreibung) zum Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 sowie zu anderen forschungsrelevanten europäischen Programmen gefördert. Gegenstand der Förderung ist die Antragsvorbereitung von FuE-Projekten, die auf die Themenbereiche des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 (<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/>) sowie auf andere relevante europäische Förderprogramme ausgerichtet sind. Die Antragsvorbereitung der FuE-Projekte erfolgt in zwei Phasen:

1. Ziel der ersten Förderphase ist der Auf- oder Ausbau multilateraler Projektkonsortien. Diese sollen EU-Förderbekanntmachungen identifizieren, zu denen eine Antragstellung beabsichtigt wird.
2. Das Ziel der zweiten Förderphase ist die konkrete Ausarbeitung und Einreichung eines Projektantrags.

In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form bis spätestens zu folgenden Terminen vorzulegen: **31. März; 30. Juni; 30. September, 17. Dezember 2018**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1630.html>

Volkswagen Stiftung: Weltwissen – Strukturelle Stärkung kleiner Fächer. Das Förderangebot richtet sich insbesondere an die ‚kleinen Fächer‘ mit hohem Innovationspotenzial, die eine interdisziplinäre und internationale Vernetzung betreiben oder anstreben. Es ist fachoffen und besteht aus zwei Förderlinien:

Förderlinie 1: Strategische Konzepte zur strukturellen Stärkung

In dieser Förderlinie können Anträge in Form von strategisch ausgerichteten Konzepten eingereicht werden, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Dabei sollen institutionenübergreifende und internationale Netzwerke angestrebt werden, welche die Basis für über den Förderzeitraum hinausreichende Kooperationen bilden. Die Konzepte können eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und einen finanziellen Rahmen von bis zu 1 Mio. EUR umfassen.

Förderlinie 2: Wissenschaftskommunikation

Die Stiftung möchte Wissenschaftler(innen) aus den ‚kleinen Fächern‘ darin unterstützen, innovative Maßnahmen der Wissenschaftskommunikation, bei denen sich Wissenschaft und Öffentlichkeit auf Augenhöhe begegnen, zu erproben. Diese Aktivitäten sollen über bekannte Formate, wie Veranstaltungen und Publikationen, hinausgehen. Es können im Rahmen eines Ideenwettbewerbs Projekte mit einem Finanzvolumen von max. 100.000 EUR beantragt werden.

Stichtag: 25. April 2018

<https://www.volksstiftung.de/de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/weltwissen-strukturelle-staerkung-kleiner-faecher.html>

<https://www.volksstiftung.de/en/funding/our-funding-portfolio-at-a-glance/world-knowledge-structural-support-for-rare-subjects.html>

EU: Bundesförderung zum Europäischen Kulturerbejahr. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters, hat im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres für bedeutende Projekte auf Bundesebene insgesamt 7,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Nachdem im letzten Jahr bereits 38 deutsche Projekte für eine Förderung ausgewählt wurden, gibt es nun erneut eine Ausschreibung für Kulturerbeprojekte. Ansprechpartner für diese Förderung ist das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz. **Einreichfrist: 31. Mai 2018**

<https://sharingheritage.de/foerderung/>

http://www.dnk.de/site_de/index.php?node_id=2519

Allgemeine Förderprogramme der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG):

1. DFG-Sachbeihilfe

Die Sachbeihilfe ermöglicht allen Personen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung themenunabhängig die jederzeitige Durchführung eines einzelnen, thematisch und zeitlich begrenzten Forschungsvorhabens; zusätzlich zu den Projektmitteln kann das Modul „Eigene Stelle“ als Projektleitungsposition beantragt werden; keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

2. DFG-Forschungsstipendien

Das Forschungsstipendium soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, an einem Ort ihrer Wahl im Ausland ein umgrenztes Forschungsprojekt durchzuführen, sich in diesem Zusammenhang in neue wissenschaftliche Methoden einzuarbeiten oder ein größeres Forschungsvorhaben abzuschließen; keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

3. Emmy Noether Stipendien

Das Emmy Noether-Programm eröffnet besonders qualifizierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, sich durch die eigenverantwortliche Leitung einer Nachwuchsgruppe über einen Zeitraum von sechs Jahren für eine Hochschulprofessur zu qualifizieren. Bewerben können sich Postdocs und befristet beschäftigte Juniorprofessorinnen und -professoren in einer frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Karriere; keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

4. Heisenberg-Stipendien /Heisenberg-Professuren

Das Heisenberg-Programm richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Berufbarkeit über das Emmy Noether-Programm, Nachwuchgruppenleitungsstellen, DFG-Projektstellen, Forschungstätigkeit in der Wirtschaft oder Stellen im akademischen Mittelbau erlangt haben. Zur Zielgruppe gehören ferner positiv evaluierte Juniorprofessor/inn/en, Habilitierte, habilitationsäquivalent Ausgewiesene sowie deutsche Rückkehrer aus dem Ausland beziehungsweise ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Deutschland tätig sein möchten und entsprechend qualifiziert sind; keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.htm>

5. Reinhart Koselleck-Projekte

Reinhart Koselleck-Projekte stehen für mehr Freiraum für besonders innovative und im positiven Sinne risikobehaftete Forschung. Durch besondere wissenschaftliche Leistung ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern soll die Möglichkeit eröffnet werden, in hohem Maße innovative und im positiven Sinne risikobehaftete Projekte durchzuführen.; keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

6. Wissenschaftliche Netzwerke

Möglichkeit zum ortsübergreifenden themen- und aufgabenbezogenen Austausch, bis zu 3-jährige Möglichkeit zur Förderung von Reise- und Aufenthaltskosten für mindestens drei bis sechs Arbeitstreffen der Teilnehmer des Netzwerkes und ggf. bis zu 2 Gästen je Tagung, Sonstige Kosten (zur Unterstützung der Koordination) sowie Publikationskosten; keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/wissenschaftliche_netzwerke/index.html

7. Nachwuchsakademie

Nachwuchsakademie ist ein strategisches Förderinstrument und wendet sich besonders an etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das Ziel haben, dem wahrgenommenen Mangel an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern in ihrem jeweiligen Fach mit der Durchführung einer themenbezogenen Nachwuchsakademie zu begegnen, keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nachwuchsakademie/index.html>

8. Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops; keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/internationale_zusammenarbeit/index.html

Nachwuchsförderung

Volkswagen Stiftung: Postdoctoral Fellowships in den Geisteswissenschaften an Universitäten und Forschungsinstituten in Deutschland und in den USA. These postdoctoral fellowships in the Humanities are jointly offered by the Andrew W. Mellon Foundation and the Volkswagen Foundation. They aim at enabling postdoctoral researchers currently based at academic institutions in the U.S. to spend some time conducting studies at universities or research institutes in Germany or postdoctoral fellowships in the Humanities to enable postdoctoral fellows currently based in Germany to conduct studies at institutions in the U.S. and Canada. These studies can either be undertaken at a university or research institute of the candidate's choice or at a cooperating institute. The fellowships are usually granted for a period of 9 to up to 12 months.

Deadline I: 4. September 2018 (Fellowships in die USA/Kanada)

Deadline II: 11. September 2018 (Fellowships in Deutschland)

<https://www.volksstiftung.de/index.php?id=1237>

Volkswagen Stiftung: Momentum - Förderung für Erstberufene. Mit dieser Initiative werden Wissenschaftler(innen) drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur adressiert. Ziel ist es, ihnen in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen. Das Förderangebot ist fachlich offen und richtet sich gleichermaßen an die Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften wie an die Natur-, Lebens- und Ingenieurwissenschaften. Ebenso ist das Angebot für Wissenschaftler(innen) aller Nationalitäten offen. Die Laufzeit kann fünf bis sieben Jahre umfassen und die Antragssumme je nach den spezifischen Erfordernissen des jeweiligen Fachgebietes bis zu einer Mio. Euro betragen.

Stichtag: 5. Juni 2018

<https://www.volksstiftung.de/index.php?id=3090>

Volkswagen Stiftung: Lichtenbergprofessuren (wird letztmalig ausgeschrieben). Mit den „Lichtenberg-Professuren“ kombiniert die VolkswagenStiftung die personen- und institutionsbezogene Förderung. Indem herausragend qualifizierte (Nachwuchs-)Wissenschaftler(innen) eine Tenure-track-Option an einer selbst gewählten deutschen Universität erhalten, bekommen sie die Möglichkeit, eigenständig und mit langfristiger Perspektive in hoch innovativen zwischen den Disziplinen angesiedelten Gebieten zu forschen sowie neue Lehrkonzepte umzusetzen. Das Förderangebot ist fachlich offen und richtet sich gleichermaßen an die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wie an die Natur- und Ingenieurwissenschaften und die Medizin. Ebenso ist das Angebot für Wissenschaftler(innen) aller Nationalitäten offen. Es gibt zwei Zielgruppen:

- W1-Professuren als Kernzielgruppe
- W2-Professuren, bevorzugt Rückkehrer(innen) bzw. Bewerber(innen) aus dem Ausland

Bis zu sieben Professuren werden - abhängig vom Ergebnis der jeweiligen Begutachtung - pro Ausschreibung vergeben. Zunächst erfolgt eine fünfjährige Förderung mit 0,8 bis 1,5 Millionen Euro pro Professur.

Stichtag: 5. Juni 2018

<https://www.volksstiftung.de/index.php?id=163>

<https://www.volksstiftung.de/nc/en/lichtenberg-professorships.html>

Volkswagen Stiftung/Stifterverband: Lichtenberg-Stiftungsprofessuren (neu seit 2017). Mit den "Lichtenberg-Stiftungsprofessuren" möchten der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und die VolkswagenStiftung das hierzulande noch neue Förderinstrument des Endowments an Universitäten in Deutschland etablieren. Damit werden Hochschulen dabei unterstützt, herausragende Wissenschaftler(innen) aus innovativen, zukunftsträchtigen und risikoreichen Forschungsfeldern zu gewinnen. Jede Professur wird mit einem Kapital in Höhe von insgesamt mindestens fünf Mio. Euro ausgestattet. Seitens des Stifterverbands und der Stiftung wird ein Startkapital von je einer Mio. Euro pro Professur zur Verfügung gestellt. Weitere drei Mio. Euro müssen von der Hochschule durch Fundraising gewährleistet werden. Bewerben können sich hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Disziplinen und Nationalitäten, die im internationalen Vergleich (mit)führend auf ihren jeweiligen Themenfeldern sind gemeinsam mit der Zieluniversität in Deutschland.

Antragstellung jederzeit möglich.

<https://www.volksstiftung.de/nc/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/lichtenberg-stiftungsprofessuren.html>

Daimler und Benz Stiftung: Förderung für Postdoktoranden. Die Daimler und Benz Stiftung fördert Postdoktoranden und Juniorprofessoren mit dem "Stipendienprogramm für Postdoktoranden". Ziel ist es, die Autonomie und Kreativität der nächsten Wissenschaftlergeneration zu stärken und den engagierten Forschern den Berufsweg während der produktiven Phase nach ihrer Promotion zu ebnen. Die jährliche Fördersumme beträgt 20.000 Euro pro Stipendium, das für die Dauer von zwei Jahren gewährt wird: zur Finanzierung wissenschaftlicher Hilfskräfte, technischer Ausrüstung, Forschungsreisen oder zur Teilnahme an Tagungen. Nächster Bewerbungsschlusstermin: **1. Oktober 2018**.

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/nachwuchs/stipendienprogramm-fuer-postdoktoranden.html>

Research fellowships in 2019-2020 (Paris Institute for Advanced Study). The Paris Institute for Advanced Study welcomes applications from high level international scholars and scientists in the fields of the humanities and the social sciences, (cognitive sciences, and neurosciences) for a research stay of five or ten months, during the academic year 2019-2020. The Paris IAS will host around twenty guest researchers, allowing them to work freely on the project of their choice. The researchers will benefit from the scientific

environment of the Institute and have the opportunity to create contacts with researchers in the academic institutions of Greater Paris. Applicants may request a fellowship for one of the following periods:

- September 1st, 2019 to January 31st, 2020 (5 months)
- September 1st, 2019 to June 30th, 2020 (10 months)
- February 1st to June 30th, 2020 (5 months)

1. THE NON-THEMATIC PROGRAM. In order to enable a fruitful dialogue between researchers from different cultural and disciplinary backgrounds, the non-thematic bottom-up program of the Paris IAS is entirely based on free individual initiatives. It is open to any discipline and theme in the humanities and social sciences, and can have an interdisciplinary dimension. Special attention will be paid this year to projects directly or indirectly related to the theme of the urban and the metropolises. The excellence of the researcher and his/her project is the essential criterion for selection.
2. BRAIN, CULTURE and SOCIETY PROGRAM. The primary mission of the Paris IAS is to be a research centre anchored in the humanities and social sciences (HSS), with the aim of fostering a fruitful dialogue between researchers from different cultural and disciplinary backgrounds. Within the framework of its "Brain, Culture and Society" program, the Paris IAS invites applications centred on the dialogue between the humanities, social sciences, cognitive sciences and neurosciences. The aim of this program is to enable scientists and scholars from different disciplines and cultures to share a common environment, interact and exchange ideas, and thereby to renew their approaches to the questions and paradigms under study.

Deadline: 03. April 2018

<http://www.paris-iea.fr/en>

Stipendien: Foundation funds "Fondation pour la Mémoire de la Shoah"

- 1.) Foundation funds "History of Anti-Semitism and the Shoah"

The Foundation favors projects that lead to new fields of knowledge falling within comparative history and literature. It also attaches great importance to European, international and inter-disciplinary perspectives, which associate historical, anthropological, sociological, juridical, philosophical, psychological and literary analyses. Proposed grants: Doc: 1,200 EUR/month; Post-doc: 1,550 EUR/month

- 2.) Program "History of Jewish Women in France during WWII and the long After-War"

The candidates may be French or foreign students, duly registered in a doctoral program, and linked to a research team. Granted for one year, the stipends may be prolonged upon request. Proposed supports: 1 doctoral grant; 1 post-doctoral grant; Proposed grants: Doc: 1,200 EUR/month; Post-doc: 1,550 EUR/month

<http://www.fondationshoah.org>

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung, Berlin: Stipendium. Das Stipendienprogramm der BBF bietet zwei Mal jährlich Nachwuchsforschenden die Möglichkeit zu einem Forschungsaufenthalt in der BBF, um mit den Bibliotheks- und Archivbeständen vor Ort zu forschen. Als historisches Forschungsinstitut

widmet sich die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) der deutschen Bildungsgeschichte und ihren internationalen Bezügen. Insbesondere sozial- und kulturgeschichtliche Fragestellungen zur Geschichte der Schule und anderer Bildungsinstitutionen im 19. und 20. Jahrhundert und zur Geschichte der pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Diskurse bzw. ihrer epistemologischen Voraussetzungen stehen im Fokus. Eines unserer zentralen Anliegen ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Historischen Bildungsforschung. Aus diesem Grund vergibt die BBF an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die mit den Bibliotheks- und/ oder Archivbeständen der BBF arbeiten bzw. diese für ihre Forschungsarbeiten benötigen, Stipendien für einen Forschungsaufenthalt in Berlin. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen bis **31. März** für ein Stipendium im Zeitraum zwischen Juli und Dezember desselben Jahres, und bis **30. September** für ein Stipendium zwischen Januar und Juni des folgenden Jahres eingereicht werden.

<https://bbf.dipf.de/de/forschen-publizieren/stipendienprogramm/stipendienprogramm>

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/chancen/type=stipendien&id=16202>

Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel: Doktorandenstipendien. Die in Wolfenbüttel errichteten Stiftungen, Dr. Günther Findel-Stiftung zur Förderung der Wissenschaften und die Rolf und Ursula Schneider-Stiftung zur Förderung der Geschichtswissenschaften, vergeben Stipendien an besonders befähigte akademische Nachwuchskräfte (Doktorandinnen und Doktoranden). Das internationale Programm steht allen historisch orientierten Fachrichtungen offen. Gefördert werden Projekte, die einen engen Bezug zu den Beständen der Herzog August Bibliothek aufweisen. Die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel ist eine der wichtigsten Forschungsbibliotheken Europas. Ihre einzigartigen Buch- und Manuskriptbestände sowie Sondersammlungen (u.a. zu Graphiken, Gemälden und Karten) sind weltweit bekannt. In diesem Programm werden Stipendien für 2 bis 10 Monate vergeben. Zudem schreibt Herzog August Bibliothek erneut ein 2-monatiges Stipendium für eine Musikwissenschaftlerin/ einen Musikwissenschaftler aus. Dieses Programm geht auf eine Förderung durch die Musikwissenschaftlerin Frau Dr. Gudrun Busch zurück, die über viele Jahrzehnte Quellen der Herzog August Bibliothek für ihre eigene Forschungsarbeit verwendet hat. Das Stipendium wird an eine besonders befähigte akademische Nachwuchskraft vergeben (Doktorandin bzw. Doktorand). Gefördert werden Projekte, die einen engen Bezug zu den Beständen der Herzog August Bibliothek aufweisen. Frühester Förderbeginn in diesem Zyklus: 1. Oktober 2018. Bewerbungsschluss: **1. April 2018**

<https://www.hsozkult.de/grant/id/stipendien-16196>

Deutsches Historisches Institut Paris: Promotionsstipendien. Das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP) und das Centre de recherches sur les politiques sociales (CREPOS) schreiben drei (bis vier) Promotionsstipendien für eine Dauer von 24 Monaten aus (einmalig verlängerbar um 12 weitere Monate im Falle einer positiven Evaluierung). Die Ausschreibung richtet sich an junge Forschende zu Beginn der Promotion bzw. während des ersten Jahres des Promotionsstudiums. Aus folgenden Disziplinen können Promotionsvorhaben eingereicht werden: Geschichtswissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaften,

Ethnologie, Philosophie, Geographie, Religionswissenschaften und angrenzende Forschungsgebiete.
Bewerbungsschluss ist der **9. Mai 2018**.

<https://www.dhi-paris.fr/newsroom/detailseite/news/detail/News/ausschreibung-promotionsstipendien.html>

Sonstiges

Philipp Schwartz-Initiative: Ausschreibung der 4. Runde. Im Rahmen der 4. Ausschreibungsrounde der Philipp Schwartz-Initiative können Universitäten und bestimmte andere Forschungseinrichtungen in Deutschland bei der Alexander von Humboldt-Stiftung ab sofort Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender beantragen. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, den von ihnen erfolgreich nominierten gefährdeten Forschenden Stipendien für zunächst bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte zu verleihen. Eine Verlängerung um bis zu ein Jahr ist im Rahmen eines Kofinanzierungsmodells möglich. Außerdem stehen Mittel zur Verfügung, um an den aufnehmenden Einrichtungen entsprechende Strukturen zu schaffen. Das Begleitprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Philipp Schwartz-Initiative fördert den Erfahrungsaustausch zwischen interessierten Einrichtungen unter Einbindung von Experten insbesondere des Scholars at Risk Network, des Scholar Rescue Fund und des Council for At-Risk Academics. In der aktuellen Antragsrunde stehen etwa 20 Förderungen zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass Forscherinnen und Forscher sich nicht selbst bewerben können, sondern von einer passenden Institution nominiert werden müssen. Antragsschluss ist der **15. Mai 2018**.

<https://www.humboldt-foundation.de/web/philipp-schwartz-initiative.html>

Stiftung der Sparkasse Bielefeld: Der Bielefelder Wissenschaftspreis 2018. Der Bielefelder Wissenschaftspreis, verliehen durch die Stiftung der Sparkasse Bielefeld im Gedenken an Niklas Luhmann, ist mit einem Preisgeld von 25.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. Luhmanns umfassendes juristisches, historisches und philosophisches Wissen, sein breites Interesse für Lebenswissenschaften, Pädagogik, Ethik und Ästhetik und sein zentrales Anliegen, eine umfassende Systemtheorie der gesellschaftlichen Modernisierung zu formulieren, sollen Anstoß und Verpflichtung für das Leitbild einer interdisziplinären und problemoffenen Forschung sein. Diesem Anliegen ist auch der Bielefelder Wissenschaftspreis verpflichtet. Mit ihm sollen deshalb solche Personen ausgezeichnet werden, deren Forschung, insbesondere im Bereich der genannten Fachrichtungen, höchsten Ansprüchen genügt. Mit dieser Ausschreibung wird um begründete Vorschläge für die Auszeichnung aus dem In- und Ausland gebeten. Frist: **31. März 2018**

<http://www.stiftung-der-sparkasse-bielefeld.de/stiftung-aktuell/detail/sparkassenstiftung-schreibt-den-bielefelder-wissenschaftspreis-zum-achten-mal-aus/>

BMWi: EXIST-Gründerstipendium. Das EXIST-Gründerstipendium unterstützt Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Gründungsidee realisieren und in einen Businessplan umsetzen möchten. Bei den Gründungsvorhaben sollte es sich um innovative technologieorientierte oder wissensbasierte Projekte mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgssichten handeln. Gefördert wird die Sicherung des persönlichen Lebensunterhalts über ein Stipendium für 1 Jahr, Sachausgaben sowie Coaching. **Ein Antrag kann jederzeit gestellt werden.**

<http://www.exist.de/DE/Programm/Exist-Gruenderstipendium/inhalt.html>

Leopoldina/Stifterverband: Carl Friedrich von Weizsäcker-Preis 2018. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften vergeben zum fünften Mal den Wissenschaftspreis des Stifterverbands. Das Preisgeld beträgt 50.000 Euro. Ausgezeichnet werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder auch Forschungsteams, die einen Beitrag zur wissenschaftlichen Bearbeitung eines gesellschaftlichen Problembereichs geleistet haben. Die zurückliegenden vier Auszeichnungen erhielten Forscherinnen und Forscher, die im Bereich der Molekularbiologie, Erziehungswissenschaften, Chemie und Psychologie tätig sind. Die Wissenschaftler/innen oder Forscherteams müssen vorgeschlagen werden. Vorschlagsberechtigt sind Rektorate bzw. Präsidien aller Universitäten in Deutschland. **Deadline: 23.April 2018**

<http://www.uni-passau.de/forschung/aktuelles/meldung/detail/carl-friedrich-von-weizsaecker-preis-2018-fuer-wissenschaftliche-beitraege-zu-gesellschaftlichen-problembereichen/>

<https://www.leopoldina.org/ueber-uns/auszeichnungen/preise-und-ehrungen/carl-friedrich-von-weizsaecker-preis/>

Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz 2018. Der Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz wird von dem Vechtaer Reiseunternehmen Höffmann Reisen GmbH gestiftet und jährlich von der Universität Vechta verliehen. Der Preis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro dotiert. Der Höffmann-Wissenschaftspreis ist Teil eines langfristig angelegten Programmes, ausgerichtet auf eine Förderung der interkulturellen Kompetenz. Sie ist der Schlüssel zu einem friedlichen und konstruktiven Miteinander von Menschen verschiedener ethnischer, kultureller und religiöser Herkunft, hilft Verbindendes zu erkennen und aus Besonderheiten zu lernen. Interkulturelle Fragestellungen sind in vielfältiger Weise integrativer Bestandteil wissenschaftlicher Forschung zahlreicher Disziplinen. Der Höffmann-Wissenschaftspreis möchte das Werk einer/eines herausragenden Wissenschaftlerin/Wissenschaftlers auszeichnen, die/der wegweisende Arbeiten zu Themenfeldern der interkulturellen Kompetenz vorgelegt hat. Das können sowohl Arbeiten sein, die sich dem Thema aus dem Blickwinkel einer einzelnen Disziplin widmen, als auch solche, die einen interdisziplinären Ansatz vertreten. Deadline: Die Nominierung ist bis zum **30. Juni 2018** möglich.

<https://www.uni-vechta.de/katholische-theologie/lehrende/spiegel/hoeffmann-wissenschaftspreis-hoeffmann-academic-award/>

ZeBUSS Veranstaltungen

Frühjahrssemester 2018

ZeBUSS BrownBag Meetings

Im Rahmen der BrownBag Meetings werden die am ZeBUSS angesiedelten Projekte vorgestellt. Anschließend können bei Kaffee, Keks und (mitgebrachtem) Butterbrot Gespräche zu den Projekten und potentiellen Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten geführt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ort und Zeit: Jeweils donnerstags von 12:15 bis 13:15 Uhr (neue Uhrzeit!) in Rig 514.

- **26. April 2018** Prof. Dr. Merle Hummrich stellt ihr Projekt „GLOBIS“ (Robert Bosch Stiftung) vor.
- **31. Mai 2018** Dr. Simone Pülschen stellt ihr BMBF-Projekt „ViContact“ vor.
- **14. Juni 2018** Prof. Dr. Jürgen Budde stellt sein BMBF-Projekt „SafterSexting“ vor.

Weitere Informationen zu den einzelnen Projekten entnehmen Sie bitte unserer Homepage

<https://www.uni-flensburg.de/zebuss/projekte/laufende-projekte/>

2. Jahrestagung der AG Inklusionsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft am 28. und 29.06.2018 in Flensburg (in Kooperation mit der Abt. Schulpädagogik).

Während Inklusion im Kontext von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen lange trotz entsprechender Thematisierungen kaum im Mainstream der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft aufgegriffen wurde, ist das Thema in den letzten fünf Jahren im Zuge bildungs- und sozialpolitischer Reformen zu einem ihrer zentralen Themenfelder in Theoriebildung, empirischer Forschung und universitärer Lehre avanciert. Entsprechende Professuren, bildungspolitische Programme, erziehungswissenschaftliche Studien und begleitende Publikationen dokumentieren die Bedeutung der Inklusionsforschung aus je unterschiedlicher Perspektive. Schaut man genauer auf Inklusionsforschung, so drängt sich der Eindruck auf, dass in den letzten Jahren zwar zahlreiche empirische, politische sowie praktisch-pädagogische Aktivitäten entfaltet worden sind, die theoretische Fundierung allerdings nicht im gleichen Maße Schritt entwickelt wurde. Aus diesem Grund rückt die zweite Tagung der AG Inklusionsforschung in der DGfE explizit die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen und ihrer theoretischen Verfasstheit ins Zentrum.

<https://www.uni-flensburg.de/schulpaedagogik/tagungen/tagung-der-ag-inklusionsforschung-2018/>